

## AN DIE ELTERN DER HANSA-SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN !

Liebe Eltern !

Sie haben vor einiger Zeit ein Schreiben des Kollegiums unserer Schule erhalten. Das Kollegium nahm darin zu den jüngsten Ereignissen an der Schule Stellung.

Es war folgendes geschehen:

Am Mittwoch, dem 8. 1. 69, boten die Schulwände ein ungewohntes Bild; mit schwarzer, weißer und roter Farbe waren Parolen wie: "Studenten schmeißen Müller aus der Uni, wann fliegt er aus der Schule?" - "Haut dem Meyer in die Eier." zu lesen.

Am Freitag, dem 10. 1. 69 wurden vor der Schule Flugblätter verteilt, in denen die Lehrer Müller und Meyer wegen ihrer antidemokratischen, autoritären Unterrichtes, der jede fruchtbare Diskussion unterbindet, angegriffen wurden.

Am Montag, dem 13. 1. 69 trug die Schule neue Aufschriften wie: "Müller unser Knüller: NS-Führungsoffizier." - "Schüler emanzipiert euch!" - "Kampf der Untertanefabrik."

Diese Details wurden in der Stellungnahme des Kollegiums nicht erwähnt. Es hieß lediglich, daß diese Angriffe unsachlich seien und den Unterricht an der Schule behinderten. Ferner hieß es, daß diese Angriffe von außen an die Schule herangetragen würden. Über die Unterrichtsmethoden der Herren Müller und Meyer wurde nichts gesagt; aber gerade diese waren der Anlaß für das Geschehene.

Es ist den Schülern unmöglich, die Herren Müller und Meyer innerhalb der Schule offen anzugreifen; sie müssen dann mit schlechteren Zensuren und ähnlichen Repressalien rechnen.

Es gab daher keinen anderen Weg als den bisher beschrittenen.

Es ist den Schülern jedoch klar, daß es nicht bei den bisherigen Aktionen bleiben darf. Es gilt jetzt, eine offene Diskussion über die Unterrichtsmethoden der Herren Müller und Meyer in der Aula der Hansa-Schule zu veranstalten.

Wir meinen, daß die genannten Unterrichtsmethoden einer Diskussion wert wären.

Wir schlagen vor, daß an dieser offenen Diskussion das Kollegium, die Schülerschaft, die Eltern und Ehemalige teilnehmen.

Für die Teilnahme von Ehemaligen spricht die Tatsache, weil diese einen gesunden Abstand zur Schule gewonnen haben und in der Lage sind, ihre Meinung freier als die Schüler zu äußern, da sie dem Druck der Schule nicht mehr ausgeliefert sind.

Wir hoffen, daß unser Vorschlag positiv aufgenommen wird; anderenfalls sehen sich die Schüler der Hansa-Schule gezwungen, weitere Aktionen durchzuführen.

DIE HANSA-SCHÜLER  
IM A U S S